

Ergebnisvermerk

**zur konstituierenden Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates,
06. November 2014, Senatssaal, Rektorat, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**

Sitzungsbeginn: 16:45 Uhr

Sitzungsende: 18:30 Uhr

Teilnehmende: siehe Teilnahmeliste als Anlage an diesen Ergebnisvermerk

Protokoll: Simone Ariane Pflaum (Leiterin Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat), Katrin Tröster (Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat)

Vor der Nachhaltigkeitsratssitzung fand ein Pressegespräch zur Vorstellung des neustrukturierten Nachhaltigkeitsrates statt. Dieses Gespräch leitete Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon. Neben dem Gast Prof. Dr. Günther Bachmann und der Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Simone Ariane Pflaum, nahm jeweils ein Vertreter der im Nachhaltigkeitsrat vertretenen Interessensgruppen an dem Pressegespräch teil: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer (Wissenschaft), Johannes Burger (Wirtschaft) und Stadtdekan Wolfgang Gaber (Zivilgesellschaft).

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon begrüßt die neuen Nachhaltigkeitsräte und stellt einleitend die neue Struktur und Zusammensetzung des Nachhaltigkeitsrates vor. Diese Organisationsform orientiert sich auch an anderen Nachhaltigkeitsräten in anderen Kommunen, sowie auf Landes- und Bundesebene.

Die Aufgabe des sich aus 40 Mitgliedern zusammengesetzten Gremiums besteht darin, die Stadt Freiburg bei der Umsetzung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele, die auf den Aalborg Commitements basieren, zu beraten und Empfehlungen an den Gemeinderat abzugeben. Gleichzeitig bilden die benannten Institutionen aus allen zentralen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt die Vielfalt und Komplexität des Themas Nachhaltigkeit ab. Durch gemeinsames Handeln können die benannten Institutionen verstärkt in die Gesellschaft hinein wirken und wichtige Schritte für eine nachhaltige Stadtentwicklung umsetzen.

TOP2: Vereinbarung zum Selbstverständnis des Freiburger Nachhaltigkeitsrates

Zu Beginn der Sitzung wird noch einmal kurz auf die wichtigsten Punkte des Entwurfs einer Geschäftsordnung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates eingegangen, die den Mitgliedern bereits mit der Einladung zugesandt wurde.

Diese Vereinbarung enthält neben einer Präambel, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die durch den Gemeinderat gegeben wurden, beschreibt die Aufgabe des Nachhaltigkeitsrates, dessen Gremienstruktur, sowie die Arbeitsweise in Arbeitsgruppen mit Fachexpertinnen und Fachexperten der benannten Institutionen, bei Bedarf ergänzt um externe Expertise. Darüber hinaus wird der Sitzungsmodus (1-2 Sitzungen jährlich), die Regelungen zur Tagesordnung und zum Sitzungsverlauf festgelegt. Auch werden in der Geschäftsordnung Regelungen zur Beschlussfähigkeit, sowie das Abstimmungsverfahren, die Möglichkeit Anträge zur Tagesordnung zu stellen, sowie die Regelungen zum Ergebnisvermerk festgehalten.

Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wird die Geschäftsordnung durch die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates angenommen und tritt nun in Kraft.

Zur Information ist die Geschäftsordnung in der verabschiedeten Version auch als Anlage an diesen Ergebnisvermerk beigefügt.

TOP3: Impulsvortrag von Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung auf Bundesebene

Prof. Dr. Günther Bachmann stellt in seinem Impulsvortrag die Arbeit des Rates für Nachhaltige Entwicklung auf Bundesebene vor, geht auf die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kommunen ein und beschreibt abschließend einige Projekte des Rates für Nachhaltige Entwicklung.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wird von der Bundesregierung berufen (erstmalig bereits im April 2001). Das Gremium setzt sich aus 15 persönlich benannten Personen (ohne Stellvertreterregelung) des öffentlichen Lebens zusammen.

In den viermal jährlich stattfindenden Sitzungen (eine Sitzung davon findet in einem Bundesland unter Einbezug der jeweiligen Landesspitze statt) werden Beiträge und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Neben diesen Sitzungen finden auch Arbeitsgruppen statt.

Anhand zentraler Projekte und Initiativen, wie z.B. dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Kommunen und Unternehmen, dem Dialognetzwerk „Nachhaltige Stadt“ von 28 Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern oder dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex für Unternehmen beschreibt Prof. Dr. Bachmann Formen der Zusammenarbeit des Rates für Nachhaltige Entwicklung mit Kommunen und Wirtschaftsunternehmen und den aktuellen Umsetzungsstand einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland. Als wichtige Basis betont er die Kultur des Miteinanders mit allen Akteuren.

Im Bereich der Kommunikation werden weiterhin Netzwerke errichtet und unterstützt, durch „Werkstatt N“ wird ein Qualitätssiegel für Ideen, Projekte und Initiativen durch

den Rat vergeben und durch die jährlich stattfindende Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit sind alle aufgerufen niedrigschwellige Angebote und Informationen zum Thema Nachhaltigkeit zu schaffen.

Prof. Dr. Günther Bachmann ruft zur Beteiligung an den Aktionen und Projekten auf und betont, dass es wichtig ist, dass Projekte und Kooperationen auch strukturell verankert werden.

Abschließend werden Rückfragen zur Struktur der Arbeit und inhaltlichen Ausrichtungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung durch Prof. Dr. Bachmann beantwortet.

TOP3: Herausforderungen und Potentiale nachhaltiger Entwicklung in Freiburg

Oberbürgermeister Dr. Salomon beschreibt die fünf Schwerpunktfelder der Freiburger Nachhaltigkeitsziele, die 2012 durch den Freiburger Gemeinderat verabschiedet wurden:

- Politikfeld 5: Stadtplanung und Stadtentwicklung
- Politikfeld 6: Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr
- Politikfeld 9: Soziale Gerechtigkeit
- Politikfeld 10: Bildung
- Politikfeld 11: Klima und Energie

Auf diese fünf Politikfelder wird sich die nun anstehende Arbeit des Freiburger Nachhaltigkeitsrates fokussieren. Im Rahmen dieser Politikfelder sollen Herausforderungen und Potentiale nachhaltiger Entwicklung in Freiburg identifiziert werden und in die weitere Arbeit des Nachhaltigkeitsrates einfließen.

Durch Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer wird der Aufbau des Leistungszentrums Nachhaltigkeit als anstehende Herausforderung beschrieben. Gemeinsam mit der Fraunhofer Gesellschaft möchte die Universität Freiburg verschiedene für Nachhaltigkeit relevante Kompetenzen in einem Leistungszentrum bündeln. Mit diesem Vorhaben soll Freiburg weiter als Wissenschaftsstandort für Nachhaltigkeit ausgebaut werden. In diesem Rahmen sollen auch Projekte in Reallaboren entwickelt werden. Auch weist Prof. Dr. Dr. h.c. Schiewer auf die „Innovations-Charta“ hin. Durch diese Charta, die eine Vereinbarung zwischen Stadt Freiburg, FWTM Freiburg und Universität Freiburg darstellt, soll die Zusammenarbeit zukunftsgerichtet weiter vertieft werden. Ein zentraler Bereich der Innovations-Charta umfasst das Thema Nachhaltigkeit.

Eine weitere Herausforderung für die Universität wird im Politikfeld Klima und Energie durch Prof. Dr. Dr. h.c. Schiewer identifiziert. Der Standort Freiburg in einer trinationalen Region soll hier weiter ausgebaut und genutzt werden. Hier wird die Herausforderung gesehen, dass die Stadt Freiburg und die trinationale Region weiter in die Anwendung und Umsetzung gehen und beispielhaft in der Stadt und in der Region Prototypen initiieren.

Im Bereich der Ausbildung wird auch die Handwerkskammer als zentraler zukunftsweisender Akteur beschrieben.

Die Nachhaltigkeitsratsmitglieder hatten im Laufe der Sitzung die Möglichkeit weitere Herausforderungen zu formulieren.

Benannt wurden folgende Herausforderungen:

- Demografischer Wandel
 - Verantwortungsgemeinschaften
 - Förderung des längeren Verbleibes von Älteren in der Arbeitswelt
- Migration / Inklusion
 - interkulturelle Pflege
 - Bildungsbeteiligung
- Biodiversität und Artenschutz
 - Themen müssen einen größeren Stellenwert erhalten
- globale Dimension
- Fachleute qualifizieren
 - Handwerk
 - Wirtschaft
 - Ingenieure
 - Architekten

Es können noch weitere Herausforderungen von den Nachhaltigkeitsratsmitgliedern benannt und an die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement gesendet werden.

TOP5: Vorstellung BMBF-Förderprojekt: „Quartier der Zukunft – der Freiburger Nachhaltigkeitskompass im Labor Stadt“

Im nun anstehenden Arbeitsprozess des Freiburger Nachhaltigkeitsrates sollen in thematischen Arbeitsgruppen identifizierte Herausforderungen bearbeitet werden, um Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Die Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Simone Ariane Pflaum, gibt einen Ausblick auf die Arbeit des Nachhaltigkeitsrates im kommenden Jahr.

Im Rahmen der 2. Projektphase des Förderprojektes „ZukunftsWerkStadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden im Projekt „Quartier der Zukunft – der Freiburger Nachhaltigkeitskompass im Labor Stadt“ gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Partner dem Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Handlungsempfehlungen erarbeitet. Das Projekt findet im Zeitraum 01. September 2014 bis 31. August 2015 in drei Projektphasen statt.

Ziel des Projektes ist es, dass Politik, Gesellschaft und Stadtverwaltung zusammen möglichst konkrete Antworten auf die Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung finden und in gemeinsamer Verantwortung zukünftige Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

Zentrale Grundlage des Projektes ist die Arbeit in Arbeitsgruppen. Hier werden die Mitgliedsinstitutionen des Nachhaltigkeitsrates dazu aufgerufen, Ihre Fachexpertinnen und /-experten zu entsenden. Darüber hinaus können weitere verwaltungsinterne oder externe Experten / Institutionen einbezogen werden. Die Arbeitsgruppen finden in verschiedenen Formaten statt, so dass eine zielgruppengerechte Ansprache ermöglicht wird (z.B. Einbezug von Kindern und Jugendlichen).

Diese Arbeitsphase im Labor Stadt finden in drei Arbeitsphasen 3-4 Sitzungen pro Arbeitsgruppe (je 3 Stunden, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr) statt:

- Nov. 2014 – Jan. 2015: Bearbeitung von Herausforderungen
- Feb. – März 2015: Umgang mit Zielkonflikten
- April – Juni 2015: Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

Für die ersten thematischen Arbeitsgruppen stehen die Termine bereits fest:

- | | |
|--|------------|
| ▪ Soziale Gerechtigkeit | 19.11.2014 |
| ▪ Bildung | 27.11.2014 |
| ▪ Stadtplanung/Stadtentwicklung | 03.12.2014 |
| ▪ Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr | 20.01.2015 |
| ▪ Klima & Energie | 27.01.2015 |

Die Mitgliedsinstitutionen erhalten die Möglichkeit Ihre Expertinnen und Experten für die Arbeitsgruppen zu benennen. Gerne können hier Personen per E-Mail oder telefonisch der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsrates, der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement benannt werden:

Leiterin Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement: Simone Ariane Pflaum

E-Mail: nachhaltigkeitsmanagement@stadt.freiburg.de

Tel.: 201 - 1070 / -1071

Anlagen:

- Teilnahmeliste der konstituierenden Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 06.11.2014, Senatssaal, Rektorat, Universität Freiburg
- Geschäftsordnung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates vom 06. November 2014
- Präsentation der konstituierenden Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 06.11.2014